



**An den Vorsitzenden  
des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses  
Herrn Jürgen Madry**

Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN  
krause.bartsch@gmx.de

FDP-Fraktion  
herbert.becker@fdp-rheinberg.de

5.4.2017

**Fraktionen CDU, SPD, Linke und den Herren Hecker, Knoppek, Plückelmann und Schwarzer zur Kenntnis**

Sehr geehrter Herr Madry,

bezüglich der bereits mündlich erteilten Informationen im STEUA vom 25.05.16 und vom 28.09.16 beantragen die Fraktionen FDP und Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Rheinberg im nächsten STEUA am 4.5.2017 den Tagesordnungspunkt **Mitfahrerbank – die gelbe Bank für Rheinberg** aufzunehmen:

Dazu beantragen die Fraktionen FDP und Bündnis 90/Die Grünen:

**Die Verwaltung möge einerseits die Rahmenbedingungen für das Errichten von sogenannten Mitfahrerbanken („gelben Bänken“) auf Rheinberger Stadtgebiet darstellen. Hier sind die Kosten und die rechtlichen Abwägungen hervorzuheben. Des Weiteren ist auch eine Darstellung der Vorgehensweise der Nachbargemeinden (z.B. Alpen, Neukirchen-Vluyn/Schaephuysen) zur Einrichtung und dem „Betrieb“ gelber Bänke mit aufzuzeigen.**

**Andererseits sollen von der Verwaltung die möglichen Standorte dargestellt werden. Dabei soll ein Hauptaugenmerk auf noch nicht durch gewerblichen oder ehrenamtlichen Busverkehr abgedeckte Verbindungen (z.B. Borth/Wallach - Alpen oder Alpsray - Kamp-Lintfort) gelegt werden.**

**Begründung:**

Mobilität prägt das Leben des 21. Jahrhunderts wie sonst nur die Digitalisierung. Der Individualverkehr steigt dabei kontinuierlich an und stellt damit große Herausforderungen an die Bereitstellung von Infrastruktur. Öffentlicher Personennahverkehr versucht dies aufzufangen, schafft es aber in ländlichen Regionen kaum. Wo der Bus nur unregelmäßig kommt oder lange Warte- und Umsteigezeiten in Kauf genommen werden müssen, ist der ÖPNV nur für bestimmte Strecken eine konkurrenzfähige Alternative.

Abhilfe kann hier jede/r Einzelne schaffen. Wer mit dem Auto unterwegs ist, fährt oft nicht mit der vollen Auslastung des Autos. Meist bleiben Sitze unbesetzt. Diese könnten genutzt werden, um Mitfahrgelegenheiten anzubieten. Um solche Mitfahrmodelle zu unterstützen wurden sogenannte Mitfahrerbanken erfunden und bereits in anderen Städten erfolgreich getestet. Um aufzufallen sind sie häufig in Gelb gehalten.

Um mehr Menschen auch in Rheinberg eine gemeinschaftliche, individuelle Mobilität zu ermöglichen, bitten die antragstellenden Fraktionen um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Mull  
(Ausschussmitglied FDP)

Simon Thölke  
(Ausschussmitglied GRÜNE)

Herbert Becker  
(Fraktionsvorsitzender FDP)

Jürgen Bartsch  
(Fraktionssprecher GRÜNE)